



RELIGIONSPÄDAGOGISCHES KONZEPT



Inhalt

| | |
|--|---|
| Religionspädagogisches Konzept – Kita St. Gabriel..... | 1 |
| Grunddienst Verkündigung | 1 |
| Grunddienst Liturgie..... | 2 |
| Grunddienst Diakonie..... | 3 |
| Quellenangabe | 6 |

Religionspädagogisches Konzept – Kita St. Gabriel

Unsere Einrichtung trägt die Bezeichnung „Katholische Kindertagesstätte St. Gabriel“. Dieser schöne Name und seine Bedeutung sind uns Auftrag und Aufgabe den uns anvertrauten Kindern unseren Glauben und die Liebe Gottes erfahren und spüren zu lassen.

„Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden zu dir zu reden und dir die gute Botschaft zu verkündigen“ (Luk 1,19).

Diese Worte beschreiben sehr treffend die Aufgabe unserer Kindertagesstätte, allen Kindern einen guten und sicheren Grund anzubieten - den Glauben an einen liebenden Gott, auf dem und mit dem ein Hineinwachsen in das Leben gelingen kann.

Ein Mensch der schon von frühester Kindheit an erfahren darf, dass er geliebt und angenommen wird, kann ein gesundes Vertrauen ins Leben entwickeln und dieses Urvertrauen auch auf einen liebenden Gott übertragen. Deshalb liegt es uns am Herzen, dass unsere Kinder von allen Bezugspersonen liebevoll begleitet und so wie sie sind bedingungslos respektiert werden. Durch das Vorleben und Vermitteln von christlichen Grundwerten möchten wir das Vertrauen der Kinder stärken und so dazu beitragen, dass sie in ihrem Leben Halt und Gottvertrauen erfahren können.

Anhand der vier Grunddienste und die mögliche Umsetzung in unserer Kindertagesstätte möchten wir unsere Arbeit mit den Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit unserer Pfarrgemeinde und den Eltern beschreiben.

Grunddienst Verkündigung

„Kinder haben ein Recht auf ihre jeweilige Religion und sie haben ein Recht darauf zu erfahren, aus welcher Quelle andere schöpfen. Sie brauchen Menschen die authentische Auskunft geben von der Hoffnung, die sie erfüllt (vgl. 1 Petr 3,15)

Allen Kindern in unserer Einrichtung werden vielfältige Möglichkeiten der Begegnung mit religiösen Elementen ermöglicht. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen gehen auf Fragen und Gedanken der Kinder ein, so dass diese Raum haben zum Philosophieren und Theologisieren. Sie versuchen mit den Kindern Antworten aus Sicht des christlichen Glaubens zu erarbeiten. Religiöse Inhalte werden mit anderen Bildungs- und Erziehungsbereichen vernetzt (z.B. Musik, Bewegung, Tanz, Kunst, Sprache und

Literacy), so dass unser Glaube auf vielen Wegen erfahrbar ist und erlebt werden kann.

Ein strukturierter Tages-, Wochen- und Jahresablauf schafft viele Möglichkeiten die Kinder mit religiösen Inhalten vertraut zu machen. So gehört z.B. das Tischgebet vor dem Essen, religiöse Lieder und biblische Geschichten in Form von Erzählungen, Bilderbüchern oder Gestaltungen mit Kett-Legematerial zum festen Bestandteil unserer Arbeit.

Die Feier der verschiedenen Feste im Kirchenjahr und deren Gestaltung mit den Kindern bieten viele Gelegenheiten Gott kennenzulernen. Geschichten und Feiern, wie z.B. Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten usw. vermitteln den Kindern die Bedeutung und die Grundwerte unseres Glaubens.

Beim aktiven Mitfeiern und Mitgestalten von Kindergottesdiensten erleben sich die Kinder als Mitglieder der christlichen Gemeinschaft und dürfen selbst am Grunddienst der Verkündigung mitarbeiten.

Kinder mit einer anderen oder ohne Religionszugehörigkeit werden sensibel mit den christlichen Glaubensinhalten in Kontakt gebracht. So können alle Kinder lernen, dass auch verschiedene Glaubensrichtungen respektvoll und achtsam miteinander leben können.

Grunddienst Liturgie

Kinder machen in unserer Kita jeden Tag menschliche Erfahrungen wie Freundschaft, Freude und Glück, sie erleben aber auch Konflikte und Schwierigkeiten im Miteinander. All diese Erlebnisse drängen danach in Worte gefasst und „aufgehoben“ zu werden, denn auch Kinder ahnen, dass ihr Leben mehr ist als alles, was messbar und machbar ist, mehr als die sinnlich wahrnehmbare Welt. Deshalb ist es gut, wenn das Erleben der Kinder und ihre Fragen in Worte gefasst, ihr Erleben von Freude, ihr Staunen, aber auch ihre Ängste und Nöte Ausdruck in Gebeten, Liedern usw. bekommen und ihre Verbundenheit und Vertrauen in Gott gestärkt wird. So können im Gebet, in Liedern, im Bitten und Danken, alles was die Kinder beschäftigt vor Gott getragen werden.

Rituale strukturieren den Tages- Wochen- und Jahresablauf. So hat jede Gruppe beim Morgenkreis ihre Abläufe mit denen die Kinder begrüßt und wahrgenommen werden. Die Kinder dürfen von ihren Erlebnissen berichten und haben so die Möglichkeit, die Gruppe an ihrem Leben teilhaben zu lassen. Vor gemeinsamen Mahlzeiten wird ein Tischgebet gesprochen.

Die verschiedenen Feste (persönliche, gemeinschaftliche, religiöse und weltliche) werden mit den Kindern gefeiert und sind immer wieder Höhepunkte im Jahresverlauf.

Gottesdienste, z.B. zu St. Martin oder zur Verabschiedung der Schulkinder finden regelmäßig in Zusammenarbeit mit H. Pfarrer Baur statt. Anders- bzw. nichtgläubige Kinder sind herzlich eingeladen an Gebeten, Gottesdiensten usw. teilzunehmen. Sie werden angehalten christliche Feiern und Rituale zu respektieren. Im Austausch mit

den Eltern suchen wir nach Möglichkeiten alle Kinder auch am religiösen Leben unserer Tagesstätte teilhaben zu lassen.

Durch regelmäßige Besuche der Kirche, z.B. zur Betrachtung des Erntedankaltars usw. lernen die Kinder das Gotteshaus unserer Gemeinde kennen.

Grunddienst Diakonie

„Alle Kinder haben den gleichen menschlichen Wert, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, Religion, Meinung oder Herkunft“ (Artikel 2.2 der UN-Konvention der Rechte des Kindes)

Auch Jesus und viele Heilige gaben immer wieder ein Beispiel, ohne Ansehen der Person zu helfen, wo Hilfe nötig ist. Aus diesem Verständnis heraus ist es uns in unserer Kita wichtig alle Kinder gleichwertig zu behandeln und so einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder zu leisten.

Unser pädagogischer Alltag wird mit den verschiedenen Aktivitäten so gestaltet, dass allen Kindern und Familien die Teilhabe möglich ist. Deshalb legen wir viel Wert auf eine intensive Sprachförderung, die Integration von Kindern mit Förderbedarf und achten darauf, dass sich alle Familien in unserer Kita angenommen und gut aufgehoben fühlen.

Die Mitarbeiter/-innen arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und entwickeln ihre pädagogische Arbeit durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung. Wir arbeiten mit anderen kirchlichen Stellen, z.B. Fachberatung des Caritasverbandes usw. zusammen.

Eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig, so dass wir gut auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder eingehen können.

Die Mitarbeiter/-innen wissen um die Angebote der katholischen Ehe- Familien- und Lebensberatung, der psychologischen Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Familienunterstützende Angebote der Ehe- und Familienseelsorge, sowie der Alleinerziehendenseelsorge sind uns bekannt. Es liegen auch Flyer über diese Angebote im Elternwarteraum aus.

Mit der Teilnahme an Hilfsprojekten wie z.B. „Meins wird Deins“ o.ä. lernen die Kinder andere Lebenssituationen kennen und erfahren wie schön es sein kann, anderen Menschen zu helfen

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum, der Pfarrgemeinde, Pfarrgemeinderat und unserem Herrn Stadtpfarrer Baur hilft uns den Grunddienst Diakonie in unserer Kita zu leben.

Damit die Umsetzung der vier Grunddienste gut gelingt, ist es wichtig, dass alle Beteiligten den Kindern gegenüber eine Haltung der Zugewandtheit, der Achtsamkeit und des gegenseitigen Respekts leben. Ein freundlicher und liebevoller Umgang mit den Kindern ist deshalb selbstverständlich. Auch der wertschätzende Umgang im

Kollegium und gegenüber den Eltern ist Teil der christlichen Grundhaltung die in unserem Haus gelebt wird.

Durch regelmäßige Fortbildungen im religionspädagogischen Bereich, Gespräche in den Teamsitzungen und gute Vorbereitung von religiösen Angeboten ist unser Team stets bemüht den Kindern eine gute Grundlage für erste Glaubenserfahrungen zu schaffen.

Folgende Auflistung soll zeigen, welche religiösen Angebote und Inhalte wir unseren Kindern im Jahresverlauf vermitteln:

- **Erntedankfest** – danken –Kenntnisse über Lebensmittel - Betrachtung Erntedankaltar-Erntedankfeier in der Gruppe usw.
- **St. Martin** – erzählen der Legende – teilen- Martinsgottesdienst – Laternenumzug-Martinsfest mit der Gemeinde
- **Hl. Nikolaus** – erzählen von verschiedenen Legenden – Besuch vom hl. Nikolaus – Gestaltung der Nikolausfeier – Singen von Nikolausliedern
- **Advent** – täglicher Morgenkreis mit Adventskranz- Geschichten, Lieder, Gespräche, erleben von Warten und Vorfreude, schrittweise Erzählung der Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung bis zur Geburt Jesu.
- **Weihnachten** – Weihnachtsfeier – Besuch der Krippe – kennenlernen der hl. drei Könige – Geschenke basteln – Brauchtum pflegen
- **Fastenzeit** – Erzählen von Vergänglichkeit und Neuanfang – wahrnehmen wie die Natur zu neuem Leben erwacht
kindgerechte Erzählung der Passionsgeschichte.
- **Ostern** – Gestalten einer Osterkerze/Jesuskerze – Auferstehungsfeier – das Leben erwacht - der Osterhase versteckt Eier
- **Abschlussgottesdienst** mit Verabschiedung und Segnung der Vorschulkinder, gestaltet von den Kindern
- **Erzählen** von verschiedenen kindgerechten biblischen Geschichten aus dem alten und neuen Testament, passend zu dem was die Kinder beschäftigt.

Im religiösen Bereich arbeiten wir in unserer Kita mit Bilderbüchern, dem Khamishibai Theater, und der Erzählschiene. Religiöse Inhalte vermitteln wir den Kindern sehr gerne mit der Kett-Methode. Es handelt sich dabei um eine ganzheitlich-sinnorientierte Pädagogik, die in weiten Teilen Deutschlands an Schulen und v.a. Kindergärten Einzug genommen hat. Die Förderung menschlicher Entfaltung als Grundlage einer religiösen Erziehung soll dabei betont werden. Es geht Kett um die Bildung von Herz,

Hand und Verstand gleichermaßen, um die Ausbildung von Einstellungen und Haltungen, die einer Sinnsuche förderlich sind und religiöse Fragestellungen, Erfahrungen und Deutungen möglich machen. Die Basis dazu bildet das christliche Menschenbild.



Um diese Pädagogik in der Praxis umzusetzen werden Tücher, Figuren, Legekärtchen und verschiedene Naturmaterialien verwendet, mit denen von den Kindern und Erziehern Bodenbilder gestaltet werden. Dabei werden Alltagserfahrungen auf eine religiöse Ebene gehoben.

„Jedes Kind bringt die Botschaft,
dass Gott das Vertrauen in die Menschen
noch nicht verloren hat“

So möchten wir das Team der kath. Kita St.Gabriel, jeden Tag daran mitarbeiten den uns anvertrauten Kindern eine gute Grundlage für ihr Leben zu schaffen und sie in unserem Handeln immer wieder die Liebe Gottes spüren lassen.

Quellenangabe

Verwendete Quellen: Wachsen auf gutem Grund – Bistum Augsburg

Photos: Gruppe Käfer, Elfriede Rampp und Belinda Böck

Autorin des Konzeptes: Elfriede Rampp